

PRESSEINFORMATION KW 04/I

Hart – und doch verletzlich

Rameder erklärt was bei einem Unfall mit Anhängerkupplung zu beachten ist

Als Rammbock sollte man eine Anhängerkupplung niemals missbrauchen – viele Menschen vertrauen aber zumindest auf ihren passiven Schutzwert. Etwa dann, wenn ein unvorsichtiger Verkehrsteilnehmer an der Ampel oder beim Parkvorgang dem „geheiligten Blech“ zu nahe kommt. Der harte Stahlhaken kann ganz schön austeilen ohne äußerlich selbst Schaden zu nehmen. Unter der halben Schale kann es jedoch ganz anders aussehen. **Rameder**, mit www.kupplung.de Europas größter Anbieter von Anhängerkupplungen, weiß, was es nach einem Crash zu beachten gilt.

Von einer Anhängerkupplung ist in der Regel nur der massive Kugelkopf sichtbar. Je nach Konstruktionsprinzip – abnehmbar, schwenkbar, starr, Anhängelock – ist dieser direkt mit einer Traverse unter dem Fahrzeug verschraubt oder verschweißt bzw. per Steckverbindung über eine flexible Aufnahme verbunden. Kommt es zu einem Heckaufprall, bekommen alle verbundenen Komponenten die Wucht der Kollision zu spüren. Somit können praktisch überall Brüche, Risse und Verformungen auftreten.

Selbst nach Bagatell-Unfällen sollte eine Anhängerkupplung deshalb fachkundig untersucht werden. Auch die Funktionsfähigkeit der Elektrik ist zu prüfen, denn Steckdose und Kabel könnten ebenfalls etwas abbekommen haben. Bei höheren Aufprallgeschwindigkeiten oder ungünstigem Unfallwinkel sollte die Anhängerkupplung vorsorglich sogar ganz getauscht werden. Dies gilt selbst dann, wenn äußerlich keine Beschädigungen zu erkennen sind: Denn unbemerkte Haarrisse oder eine verschobene Geometrie können beim Ziehen eines tonnenschweren Anhängers zum Sicherheitsrisiko werden. Eine Materialprüfung inklusive exakter Vermessung wäre alternativ zwar technisch möglich, stünde jedoch kostentechnisch in keinem Verhältnis. Ein „Herumdoktern“ mit Einzelteilen empfiehlt sich bei der Reparatur ebenfalls nicht – lediglich ein intakter Elektrosatz sollte am Fahrzeug belassen werden.

Um eine identische Anhängerkupplung zu erhalten, genügt es, die Informationen auf dem Typenschild abzulesen und sich an die **Rameder**-Hotline zu wenden: **036473-35 350**. Eine weitere Möglichkeit ist die intuitive Suchmaske auf www.kupplung.de. Die Kosten für die neue Anhängerkupplung werden bei einem unverschuldeten Unfall in der Regel von der gegnerischen Versicherung ersetzt – es kommt dabei aber immer auf den konkreten Einzelfall und das vorliegende Unfallgutachten an. Denn leider gibt es auch da so manchen Haken ...

Besuchen Sie auch unseren neuen Blog unter: www.kupplung.de/magazin

... oder unsere Facebook-Seite: www.facebook.com/rameder.de

... oder schauen Sie auf Google+ vorbei: plus.google.com/+rameder

Presse-Kontakt: Rameder; Jens Waldmann; Am Eichberg Flauer 1; D-07338 Leutenberg OT Munschwitz;
Tel.: +49-36734/35-750; Fax: +49-36734/35-753; Email: j.waldmann@kupplung.de

Presse-Kontakt: IKmedia GmbH; Oliver Schielein; Andreas Hempfling; Friedenstraße 33;
D-90571 Schwaig b. Nürnberg; Tel.: +49-911/570320-0; Fax: +49-911/570320-69; Email: ah@ikmedia.de